Am 20. Januar 2023 verstarb im 88. Lebensjahr

Professor Dr. Dr. h. c. mult.

Albin Eser

Emeritiertes Wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts
zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg.

Die Max-Planck-Gesellschaft verliert mit Albin Eser einen national und international hoch geachteten Strafrechtswissenschaftler.

Der wissenschaftliche Werdegang von Albin Eser in der Max-Planck-Gesellschaft begann im Jahre 1982 mit der Berufung zum Wissenschaftlichen Mitglied des ehemaligen Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg und zum Direktor am Institut. Seine Aufgaben nahm er neben seinem Amt als Ordinarius an der Universität Freiburg wahr. Während anfänglich das besondere Interesse von Albin Eser dem Sanktionsrecht und den Vermögensdelikten galt, wurden im weiteren Verlauf Straftaten gegen das Leben und die Person, speziell im Grenzbereich von Medizin und Recht, zu Schwerpunkten seiner Forschungstätigkeit. Namentlich seine Abhandlungen zu den Themen Schwangerschaftsabbruch, Fortpflanzungsmedizin und Sterbehilfe führten zur, auch rechtspolitisch, bedeutsamen Fortentwicklung des Medizinrechts und im Besonderen des Strafrechts im Bereich der Medizin. Die hohe Wertschätzung seines wissenschaftlichen Wirkens spiegelt sich in den ihm zuteil gewordenen hohen und höchsten Anerkennungen und Würdigungen wider. Besonders zu erwähnen ist hier die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse wie auch die Ernennung zum Richter am Internationalen Straftribunal für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag. Über die Grenzen seines Instituts nahm Albin Eser unter anderem auch als Sektionsvorsitzender der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion stets aktiven Anteil an der Entwicklung der Max-Planck-Gesellschaft.

Die Max-Planck-Gesellschaft nimmt in Dankbarkeit Abschied von Albin Eser und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Martin Stratmann
Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e. V.